

PRESSEINFORMATION

LernQuadrat-Umfrage:

Eltern wünschen sich persönliche Nachhilfe für ihre Kinder

- Online-Nachhilfe hat primär Ergänzungsfunktion
- Eltern ist der Kontakt zur Nachhilfe-Lehrkraft wichtig
- Nachhilfe-Bedarf ist in Corona-Zeiten gestiegen

Persönliche Nachhilfe ist für die meisten Eltern von Schulkindern in Österreich nach wie vor die geeignetste Form der Lernunterstützung, Online-Nachhilfe gilt eher als kurzfristig umsetzbare Ergänzung. Wichtig ist den Eltern vor allem ein enger Kontakt mit dem Nachhilfeanbieter, persönliche Beratung und ein laufendes Update über den Lernfortschritt ihrer Kinder. Von vielen wird Nachhilfe nicht nur als Reparaturmaßnahme im Lern-Notfall gesehen, und nur eine Minderheit hält sie für zu teuer. Dies geht aus einer aktuellen Umfrage hervor, die Makam Research im Auftrag des Nachhilfeeinstituts LernQuadrat bei Eltern von Schulkindern in ganz Österreich durchführte.

Mehr als Lern-Reparatur

54 Prozent der Eltern von Schulkindern in Österreich haben sich schon einmal mit dem Thema Nachhilfe auseinandergesetzt, ein knappes Viertel (23 Prozent) auch tatsächlich bereits Nachhilfe für ihr Kind in Anspruch genommen. Am höchsten liegt die Quote der Nachhilfe-Schüler*innen in der AHS Oberstufe (37 Prozent), am niedrigsten bei den Volksschüler*innen (8 Prozent). 56 Prozent der befragten Eltern bevorzugen private Nachhilfe, 44 Prozent setzen auf die Qualität eines institutionellen Anbieters. Nahezu die Hälfte der Eltern zieht Nachhilfe vor wichtigen Schularbeiten oder Prüfungen in Erwägung, ein knappes Drittel als regelmäßige Unterstützung und Lernbegleitung ihrer Kinder. Für jeden Vierten erfüllt Nachhilfe auch die Funktion einer zuverlässigen Nachmittagsbetreuung des Kindes.

„Der Bedarf an Nachhilfe ist während der Corona-Pandemie deutlich gestiegen. Viele Schüler*innen haben während des Distance Learnings große Wissenslücken aufgebaut und vermissten persönliche Erklärungen und Übungsmöglichkeiten. Zudem raubten Corona-Maßnahmen in den Schulen auch wertvolle Unterrichtszeit“, betont LernQuadrat-Unternehmenssprecherin Angela Schmidt. Das Buchungsverhalten der Eltern sei, nicht zuletzt im Hinblick auf eine vermutete generell mildere Benotung in den Schulen, jedoch etwas zögerlicher geworden.

Nachhilfe soll persönlich und individuell sein

Bei der Wahl zwischen persönlichem oder Online-Nachhilfeunterricht fällt die Entscheidung der Eltern eindeutig zugunsten der persönlichen Nachhilfe aus, und zwar quer durch alle Schultypen und Bundesländer. 87 Prozent der Befragten geben dem Präsenzunterricht den Vorzug, lediglich 13 Prozent der Online-Nachhilfe. Persönlicher

Kontakt zur Nachhilfelehrkraft schaffe höhere Motivation, garantiere eine individuellere Anpassung der Lerninhalte und ermögliche damit einen nachhaltigeren Lernerfolg, argumentieren die Eltern. Dementsprechend wünscht sich nur jeder zwanzigste Umfrageteilnehmer für sein Kind eine reine Online-Nachhilfe. Als flexible, kurzfristig einsetzbare Zusatz-Maßnahme kommt der Online-Nachhilfe aber durchaus Bedeutung zu und wird von 46 Prozent der Eltern geschätzt. Ob online oder offline, wichtig ist vielen Eltern jedenfalls die individuelle Lernbetreuung ihres Kindes.

„LernQuadrat trägt den Bedürfnissen der Eltern und Kinder Rechnung und ist in der Corona-Zeit moderner, schneller und flexibler geworden“, erklärt Angela Schmidt. Die persönliche Nachhilfe für jedes Alter und alle Fächer bleibe nach wie vor das „Herzstück“ des Institutes. Hinzu komme aber die Möglichkeit, Nachhilfe auch online zu nehmen. „Somit können die Schüler*innen ihre persönliche Nachhilfelehrkraft nun auch online treffen, um ihre Wissenslücken zu schließen“, so Schmidt.

Wien, 2. März 2022

Anfragen an:

PR-Büro Halik, 02266 - 674 77, office@halik.at

LernQuadrat GmbH & Co OG und Bildungsmanagement GmbH,

Angela Schmidt, 0664 - 911 60 16, office@lernquadrat.at, www.lernquadrat.at